



© Francesca Aldegani • The Space Around Me

**Francesca Aldegani • The Space Around Me**  
**The Happy Medium, 2026**

Ein Projekt von KÖR Wien in Kooperation mit dem Frauenservice Wien (MA 57)

Eröffnung 4. Mai 2026, 18 Uhr

Ausstellung: 5. 5. – 5.7.2026

Ort: Kubus EXPORT/ Gürtelbogen 48, Station Josefstädter Straße - Uhlplatz, 1080 Wien

Kuratorin: Georgia Holz

Die Installation „Kubus EXPORT– Der Transparente Raum“ stellt seit ihrer Aufstellung im Jahr 1999 einen besonderen Ort im städtischen Gefüge Wiens dar: Als Schwellenraum zwischen Innen und Außen verbindet er Kunst- und Stadtraum miteinander. Der gläserne Kubus ist Skulptur und Architektur zugleich und bietet einen „sicheren Raum“ in einem vermeintlich unsicheren Umfeld des Gürtels.

Mit der Installation *The Happy Medium* nimmt die Künstlerin Francesca Aldegani Bezug auf diese Funktionen des Raumes und verwandelt ihn in einen überdimensionalen, transparenten Schrein. Der Titel spielt dabei mit den Bedeutungen des Begriffs „Medium“, der von der spirituellen Überbringerin von Botschaften bis zum künstlerischen, Inhalte vermittelnden Medium reicht. Francesca Aldegani versteht ihn als Einladung, sich auf das Positive und das Verbindende in der Kommunikation und im Austausch mit anderen zu konzentrieren. – Das von Georgia Holz kuratierte Projekt ist eine Kooperation von KÖR Wien mit dem Frauenservice Wien (MA 57).

*The Happy Medium* ist ein aus ephemeren Materialien gefertigtes, fragiles Monument, das allen Frauen gewidmet ist. Es spricht weibliche Eigenschaften an, die im öffentlichen Raum üblicherweise keinen Raum einnehmen, aber nun im „Schutz“ des Kubus EXPORT sichtbar werden. Elemente, die archaisch anmuten und an ein Totem erinnern, setzt die Künstlerin humorvoll wie ein dreiteiliges, christlich-religiöses Andachtsbild in Szene. Im Zentrum hängt eine gehörnte Totem-Figur aus Textil, Holz und Kupfer, eine Art Schutzgeist, der in zwei Richtungen blickt. Flankiert wird die Figur von zwei Bannern, die die Schriftzüge „Unable to Say No“ (Unfähig, Nein zu sagen) und „Able to Say Yes“ (Fähig, Ja zu sagen) tragen.

Die Materialien hat die Künstlerin, die sich mit der Beseeltheit der Natur und der Dinge, mit Ökologie und Feminismus beschäftigt, mit Bedacht gewählt: Kupfer, grobes Leinen und Äste sind als Material, in der Art ihrer Herstellung oder Verwendung durch die Gesellschaft – einst und auch heute noch – stark mit Frauen verknüpft. Die Materialien stehen stellvertretend für das Wissen von Frauen, ihre soziopolitischen Lebensverhältnisse und ihre Perspektiven auf die Welt. Das 100 Jahre alte Bauernleinen oder die zeitgenössischen afrikanischen Stoffe etwa entstanden durch zeitintensive handwerkliche und industrielle Prozesse, die meist von Frauen ausgeübt werden. Die verwendeten Materialien werden, so Aldegani, durch die Tätigkeiten buchstäblich aktiviert und transformiert; und umgekehrt würden die Materialien Einfluss auf jene nehmen, die sie herstellen. *The Happy Medium* erzählt auch von diesen materiellen Kreisläufen, die menschliche und nicht-menschliche Akteure miteinander verbinden.

## **Biografie**

### **Francesca Aldegani • The Space Around Me**

Francesca Aldegani, geboren 1978 in Bergamo, lebt und arbeitet in Wien. Sie studierte in Mailand Industrial Design (Schwerpunkt: Techniques of Natural Fibres in Nomadism) sowie Ortsbezogene Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. The Space Around Me ist ihr Pseudonym, das sich als Statement in ihrem künstlerischen Schaffen wiederfindet.

Aldegani forscht an den Schnittstellen von Animismus und Ökofeminismus und konzentriert sich auf intuitive und rituelle Aspekte künstlerischer Konzeption. Ihre textilen Skulpturen, experimentellen Gravuren und Installationen integrieren gefundene und gesammelte Materialien. Diese stammen aus Sphären des Industriellen und Volkstümlichen, ebenso wie aus ihrem privaten Umfeld und wollen ein animistisch basiertes Materialitätsverständnis erfahrbar machen.

Ausstellungen (Auswahl): FORENSICK DEEPS, Flechtwerk, Reallabor Fassfabrik, Wien (2025); Die Sprache der Göttinnen, MAMUZ Schloss Asparn/Zaya, Österreich; States of Awakening: A Prologue, PARALLEL, Wien (2024); Augmented Perception (AP), Puppetry and Other Animist Practices, Puuul Space, Wien (Solo, 2024); Über das Neue, Belvedere 21 (2023), Parallel Vienna (2022), Verwoben, Verbunden, Vernetzt (Kunstfabrik Groß-Siegharts, 2022), Circuit Training (das weisse haus, Wien, 2017) oder im Zoma Contemporary Art Center Yucatán (2011).

## **Über KÖR Wien**

Kunst im öffentlichen Raum Wien (KÖR Wien) bringt zeitgenössische Kunst in all ihren Facetten in den öffentlichen Raum der Stadt und ermöglicht einem breiten Publikum die Teilhabe an Kunst.

Zu den Aktionsfeldern gehören temporäre Einzelprojekte genauso wie dauerhafte Kunst-und-Bau-Projekte für Wohnbauten, U-Bahnstationen und Bahnhöfe, Platzgestaltungen und Projekte im Bereich der Erinnerungskultur.

Informationen zu anderen KÖR Wien- Projekten finden Sie unter: [www.koer.or.at/projekte](http://www.koer.or.at/projekte)

## **Adresse und Information**

Kunst im öffentlichen Raum Wien – eine Institution der Stadt Wien Kunst GmbH  
Nestroyplatz 1/1/14  
1020 Wien  
+43 1 521 89 – 410  
[office@koer.wien](mailto:office@koer.wien)  
[www.koer.or.at](http://www.koer.or.at)

## **Pressekontakt**

Anne Katrin Feßler  
Leitung Kommunikation  
+43 676 538 76 37  
[annekatrin.fessler@koer.wien](mailto:annekatrin.fessler@koer.wien)  
[www.koer.or.at/presse](http://www.koer.or.at/presse)